

Tage der offenen Tür bei Multikraft 12.–13. Juni 2010

Ehepaar Schmeiser on Tour

Das Thema Agro-Gentechnik liegt kaum jemandem so am Herzen wie Louise und Percy Schmeiser. Noch mit 78 bzw. 79 Jahren reisen die ehemaligen kanadischen Landwirte um die Welt und informieren über die Auswirkungen von genmanipulierten Samen und Lebensmitteln sowie über die tadelnswerten Geschäftspraktiken jener Firmen, die mit genmanipulierten Samen

Geld machen. Auch in Österreich kehren die Landwirte immer wieder gerne ein. Im Juni dieses Jahres waren die Schmeisers in Niederösterreich, in Wien, in der Steiermark und in Oberösterreich unterwegs. Dort, wo sich zur Zeit zahlreiche Regionalverbände über den EU-Entscheid freuen, künftig über ein Gentechnikverbot eigenständig entscheiden zu dürfen. Rund 600 Zuhörer erwarteten das Ehepaar Schmeiser im steirischen Nestelbach, wo Toni Ithaler und Roberto Schandor zum Vortrag luden. Alle wollten aus erster Hand erfahren, wie es dem Ehepaar Schmeiser gelang, den Gentechnik-Riesen Monsanto zu verpflichten, die Verunreinigung durch genmanipuliertes Saatgut auf ihren Feldern zu beseitigen. Am Tag der offenen Tür bei Multikraft in Oberösterreich gab es dafür sogar



Standing Ovation. Und hier ließ sich Percy Schmeiser vom jungen Klimaschutzler Felix Finkbeiner auch den Mund zuhalten – alles im Rahmen der Kampagne „Stop talking start planting“, die zum Bäume pflanzen für den Klimaschutz aufruft. Und obwohl viele Jahre zwischen den zwei Aktivisten liegen, die beiden verbindet der Mut, das Engagement und der Glaube an eine veränderte Zukunft.

Vorankündigung

MIKROKOSMOS LEBEN – WIE LEBENDIG IST UNSER BROT HEUTE

25. September 2010, 9.00 – 18.00 Uhr, Multikraft Produktions- und HandelsgmbH in Sulzbach 17, 4632 Pichl/Wels, eine Veranstaltung der Vortragsreihe „Wir ernten was wir säen – Miteinander in der Vielfalt“ (Leader-Projekt „Lernende Regionen Wels Land“) mit Vorträgen von em. Univ. Prof. Dr. Manfred Hoffmann, FH Weihenstephan, und Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Konrad Domig, Universität für Bodenkultur Wien, Details unter: www.multikraft.com

EM-Verein

Stop talking start planting



Felix Finkbeiner ist ein Name, den Sie sich merken sollten. Der junge Mann kämpft mit seinen 12 Jahren bereits aktiver für den Umweltschutz als die

meisten Erwachsenen. Vor drei Jahren setzte er es sich zum Ziel, in jedem Land der Welt eine Million Bäume für den Klimaschutz zu pflanzen. Felix gründete die Umweltschutzorganisation „Plant for the planet“ und erreichte im März 2010 sein Ziel in Deutschland. Doch kein Grund für Felix, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Heute informiert und motiviert er junge und ältere Menschen dazu, nicht einfach abzuwarten, sondern ebenfalls Taten zu setzen. Solch ein Engage-

ment braucht Unterstützung. Das wissen auch die Mitglieder des EM-Vereins – und mit ihrer Hilfe fand am 13. Juni 2010 die erste „Plant for the planet“-Akademie in Pichl bei Wels statt. 25 junge Klimaschützer und -schützerinnen aus Österreich und Deutschland lauschten gespannt dem Vortrag von Felix. Im Anschluss wurden gemeinsam Vorschläge erarbeitet, die Klimaschutz-Idee weiter in die Welt hinauszutragen. Selbstverständlich wurde gemeinsam auch ein Baum gepflanzt, und zur Unterstützung der Kampagne „Stop talking start planting“ wurde abschließend noch ein Foto geschossen. Dabei durfte jedes Kind einem Erwachsenen den Mund zuhalten. Ein Spaß mit wunderbaren Folgen.

Kräuterwanderung mit Gertrude Messner

Gertrude Messner ist Tiroler Landesbäuerin, erfolgreiche Buchautorin dreier Kräuterbücher und ebenso bekannt als die Kräuterbäuerin aus „Willkommen Österreich“. Am

21. und 22. Mai lud die Expertin zu einer Kräuterwanderung ein. Gertrude Messner überraschte mit ihrem überragenden Fachwissen bereits auf den ersten Metern – sie schüttelte über 400 Kräuternamen und deren Anwendung quasi aus dem Handgelenk. Jeder konnte unzählige praktische Tipps ergattern und Gertrude Messner beantwortete viele spezifische Fragen. Die Teilnehmer wenden das erworbene Wissen nunmehr auch im täglichen Leben an, wie wir in begeisterten Rückmeldungen immer wieder hören. Am Speiseplan der Wanderer und ihrer Familien stehen nun oft herrlicher Wildkräutersalat, Kartoffelsuppe mit Kräutern und grüne Getränke. Selbst der starke Regen, der am ersten Tag vom Himmel fiel, konnte weder die Wissbegier noch die große Freude über das neu Gelernte und die geänderte Einstellung zu Wildkräutern trüben. Die Teilnehmer des Seminars sind sich jedenfalls einig, ein unvergessliches Erlebnis genossen zu haben.

Günter A. Gsöls (Obmann)